



Projekttitle „Ernährung“ – Eine filmische Dokumentation

Projektdate

Schulen	Gymnasium Grootmoor, Hamburg
	Lycée Serigne Ahmadou Ndack Seck, Thiès, Senegal
Themenbereich	Naturwissenschaften/Musik/Sprachen
Projektsprache	Deutsch
Altersstufe	14-18
Projektdauer	Januar bis Juni 2016 (+ ca. ein Jahr Vorbereitung)
Förderprogramm	PASCH
Partnerschaft seit	2008 (private Kontakte)

Kurzbeschreibung des Projekts

Ein Marktplatz, eine Hühnerfarm, ein Fischerdorf, eine Fraueninitiative, eine Hirsemanufaktur: Dies waren Drehorte im Senegal für eine Filmdokumentation, die sich mit dem Thema „Ernährung“ befasste. 12 Schülerinnen und Schüler und vier Lehrkräfte aus Hamburg besuchten ihre Partnerschule in Thiès, um sich gemeinsam diesem Thema unter unterschiedlichen Gesichtspunkten zu nähern. Bereits seit 2008 finden gegenseitige Besuche statt. Themen in der Vergangenheit waren z. B. „Familienleben“ und „Die Rolle der Frau in der Gesellschaft“. Da die Partnerschule im Senegal Deutsch als Fremdsprache anbietet, wurde Deutsch auch als Projektsprache genutzt, wo immer dies möglich war.

60% der Bevölkerung des Senegal lebt von der Landwirtschaft. Zumeist handelt es sich um Kleinbauern, deren Land dem Staat gehört. Überschwemmungen und Dürren, Missernten, der oftmals unsachgemäßer Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden, Abholzung, Überweidung, Bodenerosion prägen die Landwirtschaft. Ein wenig ausgebautes Straßennetz und mangelnde Stromversorgung beeinflussen die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln. Der größte Devisenbringer für das

Land ist der Fischfang, der jedoch in Konkurrenz zu EU-Fischflotten steht. Dass Ernährung vor diesem Hintergrund einen anderen Stellenwert hat als in Deutschland steht außer Frage.

Für eine schülergerechte Aufarbeitung des Themas bot es sich an, sich näher mit dem Lieblingsessen, der Frischhaltung und Zubereitung von Lebensmitteln, dem Einkauf und der Qualität sowie religiösen und gesundheitlichen Aspekte von Ernährung zu befassen. Im Deutschclub der senegalesischen Schule wurden bereits im Vorfeld des Besuches der deutschen Gruppe kleine Probefilme zur Landwirtschaft und zum Hirseanbau erstellt.

Die Herausforderung während des Projektes bestand nicht so sehr in der Bearbeitung der Themen als vielmehr im Umgang mit der Technik und der Bearbeitung der Filmsequenzen. Hier unterstützten Kollegen und erfahrenere Schülerinnen und Schüler.

Gekennzeichnet war das Projekt durch eine sehr hohe Schülerbeteiligung und intensive Gruppenarbeit, aber auch durch Möglichkeiten, sich innerhalb der beiden Ländergruppen auszutauschen, Geschehnisse zu reflektieren, Vorkommnisse in den Familie und den Unterkünften offen anzusprechen. So war für die deutschen Schülerinnen und Schüler anfangs das Leben in der senegalesischen Gastfamilie ungewohnt. Es fehlte ihnen der Rückzugsbereich, die sanitären Anlagen waren ungewohnt, das Essen verursachte Probleme. Auch die senegalesischen Jugendlichen erlebten bei ihrem Gegenbesuch in Hamburg einen Kulturschock, was sich anfangs in Müdigkeit und geringer Redebereitschaft niederschlug. Gemeinsame Aktionen wie Fußball spielen, gemeinsam kochen, musizieren und tanzen halfen jedoch, diese anfängliche Fremdheit zu überwinden, so dass inzwischen enge Freundschaften zwischen den Jugendlichen und den Familien entstanden sind.

Das Projekt belegte den 3. Platz im Projektwettbewerb 2016.